

Vom Tanzsaal Zum Filmtheater Eine Kinogeschichte

When somebody should go to the ebook stores, search introduction by shop, shelf by shelf, it is truly problematic. This is why we present the book compilations in this website. It will enormously ease you to look guide **Vom Tanzsaal Zum Filmtheater Eine Kinogeschichte** as you such as.

By searching the title, publisher, or authors of guide you in point of fact want, you can discover them rapidly. In the house, workplace, or perhaps in your method can be all best area within net connections. If you object to download and install the Vom Tanzsaal Zum Filmtheater Eine Kinogeschichte, it is extremely easy then, in the past currently we extend the join to purchase and make bargains to download and install Vom Tanzsaal Zum Filmtheater Eine Kinogeschichte suitably simple!

**Jüdischer Widerstand im
US-amerikanischen Kino** -
Mohammad A. S. Sarhangi
2019-10-21
Am Beispiel von drei US-
amerikanischen

Spielfilmen über den
bewaffneten jüdischen
Widerstand während des
Holocaust werden sowohl
aus
geschichtswissenschaftli

cher als auch aus filmwissenschaftlicher Perspektive nicht nur Rezeption und Repräsentation des Widerstands untersucht, sondern auch das Verhältnis zwischen Geschichtswissenschaft und Filmfiktion. Eine Frage steht dabei im Mittelpunkt: Können filmische Fiktionen der Geschichtswissenschaft relevante Erkenntnisse liefern und neue Sinnzusammenhänge herstellen? Im Kontext der Analysen stehen besonders zwei Begriffe im Vordergrund: Mythos und Authentizität. In der Auseinandersetzung mit den Spielfilmen und den historischen Ereignissen werden zudem einige zentrale Fragen der Holocaust-Forschung behandelt: Fragen nach der Definition des Widerstands, Fragen nach Leben und Überleben, der Ethik der Rache und schließlich: Inwieweit

können wir diesen Ereignissen mit moralischen Kategorien begegnen?

Fischer Filmgeschichte - Werner Faulstich 1994

UT Connewitz & Co - Ralph Nünthel 2004

Vom Kaiser-Panorama zum Filmpalast - Ralf

Mattern 2018-04-11

Die Wernigeröder Kino-Historie ist spannender, als man es vielleicht erwartet - zumal sie auch gar nicht in Wernigerode begann. Der "Kinokrieg von Wernigerode" beschäftigte die Verwaltungen. Und selbst der Besitz eines Lichtspieltheaters wurde zum Politikum: Der NSDAP-Parteilokal-Inhaber war genauso im Kino-Geschäft, wie später der Geschäftsführer der KPD-Ortsgruppe. Und dann spielte auch noch die einst größte Kegelhalle

Europas in der Kino-
Geschichte der bunten am
Stadt am Harz eine
bedeutende Rolle.
Gothaer Kinogeschichte
von 1900 bis 1933 - Judy
Slivi 2015-10-18

*Die 20 besten
Liebesfilme der Kino
Geschichte* - Sybille von
Goysern 2014-04-09
Gehören Sie auch zu den
Menschen die bei
Liebesfilmen die Tränen
vor Mitgefühl nicht
zurückhalten können?
Dann wünschen wir Ihnen
viel Spaß auf der Reise
durch die 20 besten
Liebesfilme der
Kinogeschichte. Haben
Sie auch in "P.S. Ich
liebe dich" die Tränen
nicht zurückhalten
können? Oder in "Vom
Winde verweht" mit
Scarlett O'Hara
mitgelitten? Sind sie
zusammen mit Jack Dawson
in "Titanic" in
Southampton zur
Jungfernfahrt in See
gestochen? Diesen und

anderen Filmen begegnen
Sie in der Rangliste der
20 besten Liebesfilme
der Kinogeschichte. Das
ideale Buch für Kinofans
**Die Kommentatoren des
Post-Cinema** - Philipp
Stadelmaier 2023-09-30
Was im digitalen
Zeitalter nach dem Ende
der Hegemonie des
Kinos als noch als
»Kino« zu verstehen ist,
wird häufig anhand des
Ortes und Dispositivs
der Projektion
verhandelt. Philipp
Stadelmaier wagt
ausgehend von den
Schriften des
Filmkritikers Serge
Daney und Jean-Luc
Godards Videoserie
Histoire(s) du cinéma
einen Neuansatz.
Erstmals führt er zwei
einflussreiche Figuren
der französischen
Filmkultur systematisch
zusammen und
reinterpretiert sie als
Kommentatoren des Kinos
und seiner Geschichte.
So gelingt es, einen

cine-philologischen
Impuls für
filmwissenschaftliche
Debatten zu setzen: Als
auszulegender,
bedeutungsoffener
Primärtext erhält das
»Kino« in der Post-Kino-
Ära neue Kraft und
Schärfe.

**Auf den Spuren der
Filmgeschichte** - Michael
Hanisch 1991

Einführung in die
Filmgeschichte - Thomas
Christen 2008
Das Werk ist als
Einführung in die
Filmgeschichte anhand
ausgewählter Kapitel der
Filmgeschichte
konzipiert. Anstatt
eines schwer
durchschaubaren
Gesamtüberblicks wird
die Geschichte des
Mediums anhand einzelner
und kompakt vermittelter
Schwerpunktthemen
illustriert. Jedes Thema
wird in einem separaten,
von unterschiedlichen
Autoren verfassten und

auch unabhängig vom
Gesamtwerk lesbaren
Aufsatz dargestellt. Die
Aufsätze geben dabei
nicht nur einen
Überblick über die
wichtigsten
historischen,
gesellschaftlichen,
technologischen und
regionalen Hintergründe
einer Epoche, sondern
versuchen vor allem auch
deren ästhetische
Merkmale handgreiflich
zu machen. Unabhängig
vom historischen
Interesse eignet sich
das Buch dadurch auch
hervorragend als Nach-
schlagewerk zu aktuellen
Entwicklungen und
Strömungen im Film (z.B.
Dogma-Filme,
Digitalisierung,
Bollywood, Hongkong-
Kino, politisches Kino,
iranisches Kino etc.). --
Verlagstext
*--und nächstes Jahr--
wie jedes Jahr* - Jens
Michalski 2003

Kleine Kinos ganz groß -

Mario Schrader 2009

Kinoboom – Kinosterben – Kinorenaissance - Klaus Christian Vögl

2022-11-14

Dieses Buch stellt das Kino in Österreich als Unternehmen am Schnittpunkt zwischen Wirtschaft und Kultur dar und handelt dessen Entwicklung chronologisch anhand der drei historischen Epochen "Kinoboom", "Kinosterben" und "Kinorenaissance" ab, die die Geschichte des Kinos nach 1945 geprägt haben. Die Geschichte des Kinos in Österreich nach dem Zweiten Weltkrieg lässt sich in drei große zeitliche Blöcke fassen. Während des "Kinobooms" vom Kriegsende bis in die späten 1950er Jahre partizipierten die Lichtspielhäuser als alleiniges Medium bewegter Bilder am Wirtschaftsaufschwung

der Zweiten Republik und zogen Massen an Besuchern an. Es folgte die Phase des "Kinosterbens": Das Fernsehen, erweiterte Freizeitangebote und gestiegene individuelle Mobilität führten zum dramatischen BesucherInnenschwund. Die Zahl der Kinostandorte sank in wenigen Jahren von mehr als 1200 auf knapp 150. Doch erfreulicherweise kann man seit einigen Jahren von einer "Kinorenaissance" sprechen. Gestützt auf bislang zum Teil unveröffentlichtes Material untersucht der Autor auch Themen wie den Umgang mit "Arisierung" und "Entnazifizierung" von Kinobetrieben, Kinokarten, Eintrittspreise, Programme und Programmierung oder erörtert rechtliche und technische

Rahmenbedingungen des Kinobetriebes im Wandel der Zeit.

'Trash,' Censorship, and National Identity in Early Twentieth Century Germany - Kara L.

Ritzheimer 2016-06-24

A legal and cultural history of censorship, youth protection, and national identity in early twentieth-century Germany.

Die Zukunft des Kinos.

Digitalisierung,

Nichtlinearität und

Interaktivität - Paul

Langner 2016-02-02

Studienarbeit aus dem Jahr 2003 im Fachbereich Medien / Kommunikation - Film und Fernsehen,

Note: 1,0, Universität

Konstanz, Sprache:

Deutsch, Abstract: Diese

Seminararbeit befasst

sich mit der Zukunft des

Kinos. Dabei wird eine

Definition von Kino an

sich, eine Geschichte

des Kinos und die

Gegenwart des Kinos

beschrieben, bevor die

Themen der Zukunft von Kino behandelt werden.

Zu diesen gehören die

Digitalisierung des

Kinos, die

Nichtlinearität sowie

die Interaktivität des

Zuschauers sowie die

Vorstellung von

Gefühlskino und

Virtualität.

The Image in Early

Cinema - Scott Curtis

2018-03-22

In *The Image in Early*

Cinema, the contributors

examine intersections

between early cinematic

form, technology,

theory, practice, and

broader modes of visual

culture. They argue that

early cinema emerged

within a visual culture

composed of a variety of

traditions in art,

science, education, and

image making. Even as

methods of motion

picture production and

distribution

materialized, they drew

from and challenged

practices and

conventions in other mediums. This rich visual culture produced a complicated, overlapping network of image-making traditions, innovations, and borrowing among painting, tableaux vivants, photography, and other pictorial and projection practices. Using a variety of concepts and theories, the contributors explore these crisscrossing traditions and work against an essentialist notion of media to conceptualize the dynamic interrelationship between images and their context.

Neue Paradiese für Kinosüchtige - Monika Lerch-Stumpf 2008

Kino - Gerhard Bechtold 1987

Positionen deutscher Filmgeschichte - Michael Schaudig 1996

Filmgeschichte schreiben
- Gesellschaft für Film- und Fernsehwissenschaft. Tagung 1989

Kino ist das Grösste-- Augen auf und rein! - Willi Baumann 1999

Filmwissenschaft, Filmgeschichte - Jens Malte Fischer 1983

Was Sie schon immer über Kino wissen wollten ...

- Stefan Volk 2017-01-15
Die größten Flops der Filmgeschichte? Filme mit Tomate im Titel? Die 100 populärsten Originalzitate der US-Kinogeschichte? Die 10 teuersten Filme aller Zeiten? Familienclans? Die lustigsten deutschen Filmtitel? Antworten auf diese und viele weitere Fragen gibt Was Sie schon immer über Kino wissen wollten... anhand von Listen – Top-Ten-Listen, Aufzählungen, Statistiken etc. Nützliches steht neben

Kurioses, "unnützes Wissen" neben allgemeinem Faktenwissen, Sinniges neben Unsinnigem. Das Buch bietet eine lose, lustige Sammlung von Trouvaillen, Fakten und Anekdoten rund um Kino und Film. Es ist ein Buch zum Durchblättern, zum Zwischendurch-Lesen und Stöbern. Pressestimmen zur ersten Auflage "Ein Reisebegleiter in den schier unendlichen Weiten des Filmwissens." Filmdienst *Metaphern einer anderen Filmgeschichte.* - Henning Engelke 2020-08-18 Das Buch eröffnet eine neue Perspektive auf eine der produktivsten, aber in der Forschung bislang vernachlässigte Phase experimenteller Filmproduktion an den Schnittstellen von Filmästhetik, Kunsttraditionen, sozialem Wandel und

wissenschaftlichem Paradigmenwechsel. Auf der Grundlage von bislang unerschlossenen Quellen folgt das Buch den miteinander verwobenen Entwicklungslinien von ästhetischer Innovation, dem Streben der Experimentalfilmer um kulturelle Anerkennung und Institutionalisierung sowie den sich verändernden Konfigurationen technologischer Bildmedien. Kanonische Arbeiten von Filmemachern wie Kenneth Anger, Maya Deren, James Broughton oder den Brüdern John und James Whitney werden im Kontext von übersehenen, hier oft erstmals besprochenen Filmen betrachtet. Diese erweiterte Sichtweise stellt etablierte historische und theoretische Annahmen zum Experimentalfilm

dieser Zeit
grundsätzlich in Frage.
Zugleich erschließt sie
neue historische
Kontexte, in denen sich
Produktion, Rezeption
und kritischer Diskurs
zum Experimentalfilm
entfalteten. Methodisch
verbindet das Buch
ästhetische Analysen und
archivalische Forschung
mit einem
medienarchäologischen
Ansatz, um die Relevanz
des Experimentalfilms
für eine historische
Perspektivierung
aktueller Diskurse zu
Medienwandel und
posthumanistischen
Konzeptionen von
Subjektivität
aufzuzeigen
Oldenburger Lichtspiele
- Judith Protze 2004
Die Herzen der
Cineastinnen und
Cineasten werden höher
schlagen: hier ist sie,
d i e Oldenburger Film-
und Kinogeschichte "vom
ersten Ladenkino bis zum
postmodernen

Filmpalast". Mit seiner
übersichtlichen
Darstellung, mit
umfangreichem
Quellenmaterial und mit
zahlreichen Fotos ist
dieser Band ein
Meilenstein in der
lokalen und regionalen
Geschichtsschreibung.
Quasi nebenbei gelingt
der Autorin die
Einbettung in die
allgemeine Geschichte
des Mediums Film aufs
vorzüglichste. Auch der
Zugereiste blättert
dieses Buch mit
Neugierde durch,
revidiert sein
Halbwissen und
betrachtet die
Kinolandschaft seiner
Wahlheimat fortan mit
anderen Augen ... dt.
**Filmvolk, Filmklappe &
Filmgeschichte(n)** - Jens
Rübner 2013-01-18
Wer gerne Filme schaut,
der möchte auch wissen,
wer eigentlich hinter
all der Arbeit an den
Filmen steckt.
Überraschende Einblicke

in die Ideen kreativer Köpfe, das Wirken der Menschen vor und hinter der Kamera erhalten Sie zwischen zwei Buchdeckeln. Ebenso erfahren Sie Tricks, Kniffe, Anekdotisches, eine Art Making-of hinter und neben die Schauplätze von Filmproduktionen. Film, Filmgeschichte(n) national und international sowie dessen Gewerke unter dem Vergrößerungsglas. Was für uns als spielerische Selbstverständlichkeit erscheint - dahinter stecken vielfältige Erfahrungen, aufwendige Techniken und akribische Vorbereitungen. Hier finden Sie aus der Sicht eines Filmliebhhabers, eines positiv Verrückten, verständliche Auskünfte darüber. Doch ein paar Geheimnisse sollen und werden bleiben, denn zu viele Antworten machen den Film im Kopf kaputt.

Folgerichtig nehmen Sie sich doch in Zukunft etwas ganz Schlichtes vor: einfach mehr ins Kino zu gehen, um dann den anderen davon zu erzählen, wie gut das tat - und eventuell mal etwas genauer auf das eine und andere am Rande besonders zu achten.

Medienwissenschaft. 2. Teilband - Joachim-Felix Leonhardt 2001-01-01

Aufgabe des Handbuchs ist es, das anerkannte Wissen über die Medien zusammenzustellen. Der Weg führt von den technischen und organisatorischen Voraussetzungen zu den geschichtlichen Grundlagen und Entwicklungen, wobei Längs- und Querschnitte die Historie vertiefen. Bei der Darstellung der Mediengegenwart werden Technik, Organisation, Programme, kommunikative und ästhetische Funktionen sowie Entwicklungstendenzen

konzentriert behandelt. Die Mediengesellschaft wird unter marktstrategischen, politischen, rechtlichen, ethischen, pädagogischen, didaktischen und kulturellen Aspekten analysiert. Überblicke über Forschungsschwerpunkte, Forschungseinrichtungen sowie Nachbar- und Hilfswissenschaften geben Möglichkeiten der raschen Orientierung. *Cinema, Audiences and Modernity* - Daniel Biltereyst 2013-03-01 This book sheds new light on the cinema and modernity debate by confronting established theories on the role of the modern cinematic experience with new empirical work on the history of the social experience of cinema-going, film audiences and film exhibition. The book provides a wide range of research

methodologies and perspectives on these matters, including: the use of oral history methods questionnaires diaries audience letters as well as industrial, sociological and other accounts on historical film audiences. The collection's case studies thus provide a "how to" compendium of current methodologies for researchers and students working on film and media audiences, film and media experiences, and historical reception. The volume is part of a 'new cinema history' effort within film and screen studies to look at film history not only as a history of production, textual relations or movies-as-artefacts, but rather to concentrate more on the receiving end, the social experience of cinema, and the engagement of

film/cinema (history)
'from below'. The contributions to the volume reflect upon the very different ways in which cinema has been accepted, rejected or disciplined as an agent of modernity in neighbouring parts of Europe, and how cinema-going has been promoted and regulated as a popular social practice at different times in twentieth-century European history.
Kulturverführer Hamburg
- Nele-Marie Brüdgam
2005-11

Kinoarchitektur der fünfziger Jahre im Ruhrgebiet - Holger Klein-Wiele
Mit über 400 Filmtheatern war das von Industrie und Arbeiterschaft geprägte Ruhrgebiet Ende der fünfziger Jahre eine überaus kinoreiche Region. Das Buch dokumentiert unter

Heranziehung neu erschlossenen Quellenmaterials umfassend den damaligen Kinobaubestand. Technische und baukünstlerische Innovationen wandelten den Kinosaal zum modernen "Illusionsraum". Die wenigen noch erhaltenen Bauten sind heute nicht nur wichtige Stätten aktueller Filmkultur, sondern auch beredte Denkmale einer ehemals reichen und vielfältigen Kinolandschaft.
Vom Tanzsaal zum Filmtheater - Sabine Lenk 2009

Filmstile - Christoph Hesse 2016-03-02
Das Lehrbuch vermittelt einen kompakten Überblick einerseits der Epochen- und Nationalstile der Filmgeschichte, andererseits individueller Stile, wobei außer der Regie

auch andere Bereiche filmischer Gestaltung wie Drehbuch, Kamera, Musik und Montage berücksichtigt werden. Über die in der Filmwissenschaft etablierten Klassifikationen hinaus stellt dieses Lehrbuch zudem stilistische Kontinuitäten heraus, die in einer epochenübergreifenden Perspektive als Varianten des Realismus, des Attraktionskinos oder des Minimalismus veranschaulicht werden. Neben dem Spielfilm kommen hierbei auch Gattungen wie der Dokumentar- und Experimentalfilm zur Sprache. Welcher besondere Stil – so wird ausblickend gefragt – kennzeichnet Filme, die nicht mehr in erster Linie im Kino, sondern im Fernsehen, auf DVD und via Internet zu sehen sind?

Bayerisches Jahrbuch für

Volkskunde (BJV) 2016 -
Institut für Volkskunde
der Kommission für
bayerische
Landesgeschichte bei der
Bayerischen Akademie der
Wissenschaften

2016-01-01

Das Bayerische Jahrbuch
für Volkskunde versteht
sich als

Publikationsforum für
Beiträge zur
Alltagskulturforschung
in historischer und
gegenwartsbezogener
Perspektive.

Problemorientiert werden
kulturelle

Erscheinungsformen
breiter Schichten der
Bevölkerung in ihren
jeweiligen Bedingungen
und

Bedeutungszusammenhängen
vorgestellt und vor dem
Hintergrund laufender
kultureller

Transformationsprozesse
reflektiert. Dabei

reicht das Spektrum von
der materiellen Kultur

über die Erzähl- und
Brauchkultur, die

religiöse und visuelle Kultur bis zum vielschichtigen immateriellen Kulturerbe. Der Fokus liegt auf dem Flächenstaat Bayern, wobei kulturelle Prozesse, zumal in einer zunehmend medial vernetzten Welt, in der Regel nur in größeren Zusammenhängen zu verstehen sind, weshalb das Jahrbuch bewusst in seinen Beiträgen auch auf andere europäische Staaten ausgreift. Dem umfangreichsten Rezensionsteil aller deutschsprachigen Fachorgane, der sich dank eines Netzwerks zahlreicher Kolleginnen und Kollegen verschiedener Disziplinen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und anderen Ländern realisieren lässt, kommt – über das Fach Volkskunde/Europäische Ethnologie und

Vergleichende Kulturwissenschaft hinaus – eine zentrale diskursive Bedeutung zu. So hat das Bayerische Jahrbuch für Volkskunde in den letzten Jahrzehnten immer wieder die Methoden- und Theoriediskussionen gefördert. Davon zeugt auch das dem Jahrbuch 2014 beigegefügte Gesamtregister der von 1950 bis 2014 publizierten Beiträge von führenden Fachvertretern und von Experten benachbarter Wissenschaftsbereiche zu grundlegenden Aspekten einer modernen kulturhistorischen Forschung.

Max Skladanowsky oder der Beginn einer deutschen Filmgeschichte

- Joachim Castan 1995

Mein Kino des 20.

Jahrhunderts - Horst Dieter Sihler 2016-04-01

Performing New Media,

1890–1915 - Kaveh Askari
2014-05-29

Essays examining the effects of media innovations in cinema at the turn of the twentieth century affected performances on screen, as well as beside it. In the years before the First World War, showmen, entrepreneurs, educators, and scientists used magic lanterns and cinematographs in many contexts and many venues. To employ these silent screen technologies to deliver diverse and complex programs usually demanded audio accompaniment, creating a performance of both sound and image. These shows might include live music, song, lectures, narration, and synchronized sound effects provided by any available party–projectionist,

local talent, accompanist or backstage crew—and would often borrow techniques from shadow plays and tableaux vivants. The performances were not immune to the influence of social and cultural forces, such as censorship or reform movements. This collection of essays considers the ways in which different visual practices carried out at the turn of the twentieth century shaped performances on and beside the screen.

Von der
Theaterlandschaft zur
Kinolandschaft -
Johannes-Paul Lesinski
2007-12-17

Studienarbeit aus dem
Jahr 2007 im Fachbereich
Theaterwissenschaft,
Tanz, Note: 1,3,
Johannes Gutenberg-
Universität Mainz, 12
Quellen im
Literaturverzeichnis,
Sprache: Deutsch,

Produktionsstätten). Dennoch eroberte das neue Medium in diesen knapp zwanzig Jahren nicht nur die Reichshauptstadt wie im Fluge, sondern auch dessen, bisher hauptsächlich vom Theater unterhaltene, Einwohner. Wie der Siegeszug des Kinos in diesen Jahren von statten ging, soll nun Thema dieser Hausarbeit sein. Sicherlich ist es unmöglich, in diesem Rahmen eine ausführliche Beschreibung zu liefern, trotzdem sollen einige Aspekte dieser Entwicklung aufgeführt werden. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, ob das Kino in diesen Jahren eine Ablösung, Erweiterung oder lediglich neue Unterhaltungsform im Schatten des Theaters darstellte. Ausgehen möchte ich von den Schauplätzen, an denen die ersten Filme gezeigt

und produziert wurden. Des weiteren soll aufgezeigt werden, welche enge Verbindung zum Theater der frühe Film noch aufwies, sowohl in Anbetracht der Akteure, als auch der Ästhetik des Mediums an sich, ohne jedoch vollkommen auf Unterschiede zu verzichten. Abschließend gilt mein Augenmerk dem Publikum, welches entscheidend zur Etablierung der bewegten Bilder beigetragen hat. Filmgeschichte und frühes Kino - Thomas Elsaesser 2002

The Institutionalization of Educational Cinema - Marina Dahlquist
2020-01-01

The potential of films to educate has been crucial for the development of cinema intended to influence culture, and is as important as conceptions of film as a form of

art, science, industry, or entertainment. Using the concept of institutionalization as a heuristic for generating new approaches to the history of educational cinema, contributors to this volume study the co-evolving discourses, cultural practices, technical standards, and institutional frameworks that transformed educational cinema from a convincing idea into an enduring genre. The Institutionalization of Educational Cinema examines the methods of production, distribution, and exhibition established for the use of educational films within institutions—such as schools, libraries, and industrial settings in various national and international contexts and takes a close look at the networks of organizations,

individuals, and government agencies that were created as a result of these films' circulation. Through case studies of educational cinemas in different North American and European countries that explore various modes of institutionalization of educational film, this book highlights the wide range of vested interests that framed the birth of educational and nontheatrical cinema.

Menschen im Kino - Anne Paech 2000-02-09
Schauplatz Kino. Anne und Joachim Paech beschreiben Filme und ihre Zuschauer, die kleinen Ladenkinos in den Anfängen und die Kinopaläste und glitzernden Raumschiffe der heutigen CineCenter. Die Autoren erzählen anhand von Beispielen aus vielen bekannten Filmen und literarischen

Texten mit über 200
Abbildungen die
Geschichte der "Menschen
im Kino", die oft nicht
weniger
abwechslungsreich und
spannend ist als die
Filme, die in den Kinos
zu sehen sind.

"*Er hat eben das heiße
Herz*" - Ulrich Döge
2016-09-06

Das Buch umfasst neben
einer Biografie des
Verlegers und
Kinobetreibers Karl
Wolffsohn, einem bisher
ungenügend beachteten
Förderer der Film- und
Varietékultur in der
Weimarer Republik, auch
Portraits ausgewählter
Firmen seines Konzerns.
Geschildert wird, wie
sich der jüdische
Deutsche seiner
Enteignung und
Vertreibung durch die
Nationalsozialisten
letztlich vergeblich
widersetzte. Erstmals
ausgewertete
Archivunterlagen
veranschaulichen seinen

Kampf um
Wiedergutmachung in der
Nachkriegszeit. Geboren
1881, erlernte Karl
Wolffsohn im väterlichen
Betrieb und Ullstein
Verlag das
Druckerhandwerk. 1910
übernahm er in Berlin
erst den Druck, dann den
Verlag der später
zweitgrößten deutschen
Filmfachzeitung
"Lichtbildbühne". Für
die im Entstehen
begriffene
Filmwissenschaft stellte
Wolffsohn ein stetig
erweitertes Sortiment an
Fachbüchern und seine
international
einzigartige
Fachbibliothek bereit.
Unterstützt vom
Minderheitsgesellschafte
r Ullstein, pachtete er
außerdem Kinos in Essen,
Berlin, Köln und
Düsseldorf, zudem ein
Varieté in Dortmund.
Doch die
Nationalsozialisten
zwangen ihn, sich
umgehend von fast allen

Unternehmen zu trennen.
Sein Kino als Teil der
Berliner Gartenstadt
Atlantic konnte
Wolffsohn zunächst
weiterbetreiben, weil er
1937 heimlich Eigentümer
der gesamten Wohnanlage
wurde. Angeklagt, sich
an deren überfälliger
"Arisierung" bereichert
zu haben, hielt ihn die

Gestapo sechs Monate
gefangen. 1939 flüchtete
er mit Ehefrau Recha
nach Palästina. Wegen
zahlreicher
Rückerstattungsprozesse
kehrte das Ehepaar ein
Jahrzehnt später nach
Deutschland zurück. Karl
Wolffsohn starb 1957 in
Berlin.